



LebensRäume

Magazin der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG

2019

VORGEMERKT:

Unser Zuckertütenbaum erwartet die kleinen Besucher ab dem 01.07.2019 in unserer Geschäftsstelle.
Mehr Informationen finden Sie auf Seite 19



INHALT

AKTUELL

Liebe Leserinnen, liebe Leser	3
Das Geschäftsjahr 2018	4 - 5
Im Gespräch mit unserer Vertreterin	6
Feierliche Eröffnung - Tag der offenen Tür im neuen Hauswartbüro in der Gropiusallee 53	7

RATGEBER

Betriebskosten - was gehört dazu?	8
---	---

WISSENSWERTES/BAUGESCHEHEN

Baustellenreport Neubau Flössergasse 49 + 51 - Teil 1	9
Ein Blick in die Vergangenheit - Archäologische Ausgrabungen	10 - 11
Neuer Aufzug für den Aufzug	11
Grundrissaufnahme mit anschließender Neumodellierung von Wohnräumen	12 - 13
Horst Bäumchen ist wieder unterwegs! - Was sich in unseren Treppenhäusern abspielt	14
Wir stellen Vereine vor: Wanderfreunde Dessau e.V.	14 - 15

SERVICE

Kinderseite	16 - 17
Wissensquiz	17
Geburtstagsgrüße	17

VERANSTALTUNGEN/RÜCKBLICK

Veranstaltungskalender	18
Gondelfahrt in den Wörlitzer Anlagen	19
Der Zuckertütenbaum	19
Stadtspaziergang	20
Kinder-Erste-Hilfe-Seminar	21
Dessauer Firmenlauf 2019	21

Starke Partner der Wohnungsgenossenschaft	22 - 23
--	---------

Tag der offenen Wohnung	24
-------------------------------	----

IMPRESSUM

Herausgeber:
Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG
Wolfgangstraße 30, 06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340/260 22-0

Layout/Satz/Druck:
Elbe Druckerei Wittenberg GmbH

Fotos: Wohnungsgenossenschaft Dessau eG,
Adobe Stock, Thomass Ruttke

Redaktionsschluss: 17.05.2019





LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

die Wirtschaftsprüfer haben unser Haus bereits wieder verlassen. Die sehr guten Ergebnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurden von den Prüfern erneut bestätigt. Damit ist die Grundlage für die Beschlussfassungen zum Geschäftsjahr 2018 durch unsere gewählten Vertreter gelegt.

Wir sehen die positive Entwicklung der letzten Jahre als Bestätigung unserer Strategie. Diese wollen wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern und im Interesse unserer Mieter und Mietinteressenten fortführen.

Pro Jahr stehen zweistellige Millionenbeträge für Investitionen in die vorhandenen Wohnungsbestände und für Neubauprojekte bereit.

Unsere Strategie, unverwechselbare, besondere Architektur- und Nutzungsideen für unseren Wohnungsbestand zu entwickeln, wollen wir weiterverfolgen.

Der Startpunkt der Individualisierung unserer Wohnhäuser wurde im Jahr 2002 in der Teichstraße 58 und 59 in Dessau Nord gelegt. Seit dieser Zeit kamen unzählige Modernisierungsmaßnahmen dazu. Die Wohnungsgenossenschaft Dessau prägt seit dieser Zeit maßgeblich das Stadtbild.

Ein passendes Beispiel dafür ist das aktuelle Bauvorhaben in der Marienstraße 19 – 24.

Die Hüllen sind bereits gefallen. Das Bauvorhaben geht nun in die finale Schlussphase. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich persönlich einmal ein Bild von der neuen Balkonanlage und den neuen Terrassen im Hofbereich machen. Ein Besuch lohnt sich, versprochen!

Auf Grund der vielen, aber vor allem vielfältigen Bauvorhaben der letzten Jahre haben wir uns entschlossen, einen kleinen Wettbewerb im nachfolgenden Magazin LebensRäume, Ausgabe 03/2019 zu starten. Wir wollen von Ihnen wissen, welches Bauvorhaben Ihnen am besten gefällt. Lassen Sie sich überraschen!

Über Ihre rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Auf den Folgeseiten haben unsere Mitarbeiter erneut spannende Artikel zum genossenschaftlichen Leben für Sie bereitgestellt.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Nicky Meißner

Matthias Kunz

DAS GESCHÄFTSJAHR 2018



von Matthias Kunz

Die Wohnungsgenossenschaft Dessau eG konnte das Geschäftsjahr 2018 mit einem sehr guten wirtschaftlichen Ergebnis abschließen.

Die gesetzlich vorgeschriebene Pflichtprüfung verlief ohne Beanstandungen. Im Ergebnis sind der Aufsichtsrat und der Vorstand ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben ordnungsgemäß nachgekommen.

Die positive Entwicklung der Genossenschaft wurde in der Prüfungsschlusssitzung am 2. Mai 2019 nochmals durch den Prüfungsverband bestätigt.

Dies ist vor allem deswegen nicht selbstverständlich, weil es sich um ein wirklich besonderes Jahr für unsere Genossenschaft handelte. Denn neben der Fertigstellung des neu gebauten Mehrfamilienhauses in der Gropiusallee 53 - 55 a und vielen weiteren umfangreichen Baumaßnahmen galt es in dem Jahr 2018 die gesamte EDV im Hause umzustellen. Und zwar nicht nur die Hardware, sondern auch die Software. Das seit 25 Jahren genutzte ERP-Programm GES ist durch immotion abgelöst worden. Zusätzlich fiel der Abschluss des sogenannten Umlegungsverfahrens in der Flössergasse sowie der Erwerb mehrerer Grundstücke in dieses Jahr. Die Genossenschaft war wirklich an ihrer Leistungsgrenze.

Trotz alledem ist es uns gelungen, wiederum ein positives Vermietungsergebnis zu erzielen. Mit einer Vermietungsanschlussquote von knapp über 100 % konnte der Leerstand weiterhin konstant niedrig gehalten werden. Bereinigt um den „eingekauften“ beziehungsweise im Zusammenhang mit dem Umlegungsverfahren „eingetauschten“ Leerstand, standen per 31.12.2018 annähernd gleich wenige Wohnungen leer wie im Vorjahr, was vor allem mit Blick auf die Gesamtsituation in Dessau und Sach-

sen-Anhalt ein sehr positives Ergebnis ist. Wenig Leerstand bedeutet wenig Mietausfall und damit höhere Einnahmen, was wiederum zu einem positiven Jahresergebnis beiträgt. Für das Jahr 2018 kann die Genossenschaft einen Jahresüberschuss von 2,7 Mio. Euro vorweisen. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. Euro.

Bestandsentwicklung

Die im Zuge des Erwerbs der Wolframsdorffstraße 27 - 37 im Februar 2018 hinzugekommenen 61 Wohnungen wurden planmäßig bereits zum 30.11.2018 stillgelegt. Dieses Grundstück wurde aus strategischen Gründen erworben und soll perspektivisch entwickelt werden. Im Rahmen des Umlegungsverfahrens ist das Objekt Flössergasse 30 - 44 mit 80 Wohnungen zum 30.04.2018 aus unserem Bestand ausgeschieden. Dafür sind insgesamt 81 Wohnungen in der Muldstraße 62 - 68 und Friederikenstraße 54 - 60 hinzugekommen. Der Neubau in der Gropiusallee 53 - 55 a erhöhte den Bestand um weitere 26 Wohnungen. Durch den Erwerb der Jahnstraße 9 kamen 8 Gewerbeeinheiten hinzu. Die Zusammenlegung von 2-/3-Raumwohnungen zu 5-/6-Raumwohnungen

brachte eine Verringerung um drei Wohnungen mit sich.

Vermietung

Auch im Jahr 2018 bewegte sich der Leerstand auf ähnlich niedrigem Niveau wie in den Vorjahren. Der auf den ersten Blick erhöhte Leerstand erklärt sich im Wesentlichen durch „eingekauften“ Leerstand (strategischer Erwerb von durch hohen Leerstand geprägten Objekten) sowie durch modernisierungsbedingt bewusst leergelenkte Wohnungen.

➤➤ **Die durchschnittliche Sollkaltmiete des Jahres 2018 betrug 5,24 EUR/m².**

Vermietung	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Leerstand				
per 31.12.	123	132	192	+60
			* 129	-3
Anzahl WE				
Sollmiete gesamt	14.055,1	14.335,3	14.677,6	342,3
TEUR				
Erlösschmälerung	596,3	560,2	776,6	216,4
TEUR				
Istmiete	13.458,8	13.775,1	13.901,0	125,9
TEUR				

* bereinigt um Sondereffekte (durch Zukauf, „erworbener“ Leerstand, im Rahmen von Baumaßnahmen bewusst (noch) nicht vermietete Wohnungen)

Bestandsentwicklung

Anzahl WE 3.806 per 31.12.2017

- + 61 Erwerb Wolframsdorffstraße 27 - 37
- 3 Zusammenlegung von 2-/3-Raumwohnungen zu 5-/6-Raumwohnungen
- 80 Abgang im Rahmen des Umlegungsverfahrens
- + 81 Zugang im Rahmen des Umlegungsverfahrens
- + 26 Neubau Gropiusallee 53 - 55 a
- + 8 Erwerb Jahnstraße 9
- 61 Stilllegung Wolframsdorffstraße 27 - 37

Anzahl WE 3.838 per 31.12.2018

1.448 Garagen und Stellplätze

- 3.810 Wohnungen
- 5 Einheiten, die als Hauswartbüros genutzt werden
- 01 Einheit, die als Originalwohnung im Bauhausdenkmal Laubenganghäuser genutzt wird
- 22 Einheiten mit gewerblicher Nutzung

GESCHÄFTSZAHLEN

Mitglieder

Zum 31.12.2018 hat die Genossenschaft 4.527 eingetragene Mitglieder. Damit verringerte sich deren Anzahl gegenüber dem Vorjahr um 26.

Etwa 8,0 Mio. Euro und damit ca. 68 % der Bauinvestitionssumme flossen in den Bestand, 32 % bzw. 3,7 Mio. Euro wurden für Neubau verwendet.

Mitglieder	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Stand am 01.01.	4.548	4.571	4.553	-18
Zugang	348	309	306	-3
Abgang	325	327*	332	+5
Stand zum 31.12.	4.571	4.553	4.527	-26

Investitionen

Die Investitionen in das Anlagevermögen der Genossenschaft im Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 13,2 Mio. Euro. Davon entfielen auf die reine Bautätigkeit enorme 11,7 Mio. Euro. Für Grundstücksankäufe wurden insgesamt 1,5 Mio. Euro ausgegeben.

Schwerpunktmäßige Auszüge aus dem Investitionsprogramm:

- Fertigstellung des Neubaus eines Mehrfamilienhauses mit 25 Wohnungen und 1 Hauswartbüro in der Gropiusallee 53 - 55 a
- Beginn mit dem Neubau eines Mehrfamilienhauses in der Flössergasse 49 + 51 mit 32 Wohnungen

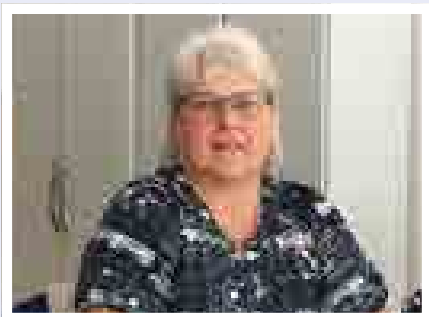
- 1. Teil der Komplexmodernisierung der Marienstraße 19 - 24 mit 60 Wohnungen
- Anbau von vier Aufzugsanlagen sowie ergänzend Balkonanlagen in der Rudi-Richter-Straße 8, 12, 14 und 16 (45 Wohnungen)
- Instandsetzungsarbeiten am Dach und der Fassade in der Franzstraße 129 - 135 sowie Am Rondel 18 - 23
- Fassadensanierung in der Ellerbreite 50 - 54
- Errichtung von Fahrradhäusern in der Linzer Straße und Wolframsdorffstraße
- Nachrüstung von Wechselsprechanlagen
- Malermäßige Instandsetzung von Treppenhäusern
- Strang- und Heizungssanierungen im Bestand (u. a. Ferdinand-von-Schill-Straße 16 - 18)
- Fortführung des Denkmalpflegerischen Gesamtkonzeptes für das Welterbe Laubenganghaus

Investitionen	2017/TEUR	2018/TEUR
Neubau	2.124,8	3.720,2
Grundstücksankäufe/Erwerb	0,0	1.502,6
Modernisierung/Sanierung	3.764,9	5.717,7
Abrisskosten	295,3	0,0
Einzelmodernisierung von Wohnungen, Kosten vor Neubezug	1.514,3	1.570,3
Badmodernisierung im Bestand	77,2	97,0
laufende Reparaturen/Versicherungsschäden	778,6	606,1
Investitionen gesamt	8.555,1	13.213,9

Jahresabschlusskennzahlen	2016	2017	2018
Bilanzsumme Mio. EUR	133,3	134,4	135,9
Anlagevermögen Mio. EUR	113,6	113,5	118,7
Eigenkapital Mio. EUR	85,3	87,8	90,4
Eigenkapitalquote %	64,0	65,3	66,6
Fremdkapitalzinsen TEUR	1.543,8	1.324,7	1.132,5
Planmäßige Tilgung TEUR	2.383,9	2.579,1	2.600,5
Sondertilgung TEUR	0,0	0,0	1.883,5
Durchschnittliche Verschuldung EUR/m ² Wfl.	174	170	160
Jahresüberschuss TEUR	2.384,5	2.601,4	2.683,5

IM GESPRÄCH MIT UNSERER VERTRETERIN

Das Vertreteramt ist für die Genossenschaft eine sehr wichtige ehrenamtliche Tätigkeit, die die Bereitschaft erfordert, Bindeglied zwischen den Mitgliedern und den Organen der Genossenschaft zu sein. In der jährlichen Vertreterversammlung beschließen die Vertreter unter anderem den Jahresabschluss, entlasten den Vorstand und Aufsichtsrat, wählen den Aufsichtsrat, beraten über den Lagebericht des Vorstandes sowie den Bericht des Aufsichtsrates. Wir haben das Gespräch mit einer Vertreterin unserer Genossenschaft gesucht. Lesen Sie weiter!



1. Würden Sie sich bitte unseren Leserinnen und Lesern vorstellen?

Mein Name ist Sieglinde Jackwert. Ich wohne seit 1986 im Wohngebiet Zoberberg. Also seit 33 Jahren, mit Fertigstellung des Gebäudes, als Erstbezug. In der Vertreterwahl 2016 wurde ich von den Bewohnern als Vertreterin gewählt und bin bis zum heutigen Tag aktiv.

Viele Nachbarn kennen mich nicht nur vom Sehen, sondern auch aus der Schulzeit meiner Kinder als Elternvertreterin der Schule oder durch meine ehemalige Arbeit beim Discounter vor Ort.

2. Als Vertreter hat man eine verantwortungsvolle ehrenamtliche Aufgabe übernommen. In den jährlichen Vertretergesprächen tragen die Vertreter ihre Anliegen vor. Wie wichtig sind Ihnen diese Gespräche und welche Erfahrungen haben Sie?

Die Gespräche sind mir sehr wichtig, da ich mitwirken kann am Gestalten meines Wohngebietes.

In den Gesprächen habe ich die Gelegenheit, viele kleine und große Sorgen, aber auch Wünsche und Anregungen von meinen Nachbarn, aber auch von mir vorzutragen und somit einer schnellen Lösung zuzuführen.

Vieles regelt unser Hauswart, Hilmar Wagner, schnell und unkompliziert, jedoch Informationen zu geplanten Baumaßnahmen und wichtige Entscheidungen erfahren wir in den Vertretergesprächen. Auch Probleme mit anderen Vermietern werden angesprochen und auf der Unternehmensebene einer Lösung zugeführt. Dies betrifft zum Beispiel die Ablagerung von Müll außerhalb unserer Flächen im Wohngebiet.

3. Mit der jährlichen Vertreterversammlung entscheiden Sie mit über die Beschlüsse unserer Genossenschaft. Wie bewerten Sie die Arbeit unserer Genossenschaft und können Sie Vergleiche zu anderen Unternehmen herstellen?

Der Jahresabschluss gibt uns Auskunft über die Finanzen. Satzungsänderungen, die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden durch uns Vertreter beschlossen und zukünftige Baumaßnahmen durch die Verwaltung vorgestellt.

Somit wissen wir was mit unserem Geld passiert.

Unsere Genossenschaft hat in der Außenwirkung ein positives Ansehen. Dies wird auch in den Gesprächen mit Nachbarn immer wieder deutlich und lässt uns ein wenig Stolz auf „unsere Genossenschaft“ sein.

4. Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Genossenschaft und gibt es Vorschläge und Wünsche was sich verändern sollte?

Ich bin sehr zufrieden. Probleme werden angesprochen und gelöst (immer im Rahmen der Möglichkeiten). Es kann immer offen über alle Belange gesprochen werden und das auf Augenhöhe. Für unser Wohngebiet weiß ich, dass



noch viele Mieter im fortgeschrittenen Alter sich einen Aufzug wünschen. Unsere kleinen Bewohner wünschen sich saubere und Hundekot und Müll freie Spielflächen.

5. Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

Ich wünsche mir, dass alle Wohngemeinschaften friedlich, freundlich und hilfsbereit miteinander umgehen, Probleme direkt ansprechen und eine gemeinsame für alle annehmbare Lösung suchen.



Vertreterversammlung 2018



Symbolische Eröffnung des neuen Hauswart- und Servicebüros

FEIERLICHE ERÖFFNUNG - TAG DER OFFENEN TÜR IM NEUEN HAUSWARTBÜRO IN DER GROPIUSALLEE 53



von Sabine Becker

Mit einem Tag der offenen Tür wurde am 21. März 2019 das neue Hauswart- und Servicebüro in der Gropiusallee 53 bei frühlingshaften Temperaturen feierlich eröffnet.

Mit dem neuen Hauswartbüro bieten wir unseren Mietern im Bereich Ziebigk/Siedlung einen weiteren Service an. Auf



kurzem Wege können sie ihren Hauswart Mike Matthey direkt vor Ort barrierefrei erreichen und ihre Anliegen persönlich vorbringen.

Alle Mieter aus dem Bereich Ziebigk/Siedlung wurden zur offiziellen Eröffnung eingeladen. Bei herrlichem Sonnenschein, einem Gläschen Sekt, Kaffee und

Kuchen nutzten viele Interessierte die Möglichkeit, die neuen, modernen Räumlichkeiten ihres Hauswartes kennenzulernen und mit dem Vorstand und den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen. Es entstanden viele positive Gespräche und ein schöner, gelungener Nachmittag ging zu Ende.

BETRIEBSKOSTEN – WAS GEHÖRT DAZU? WANN UND WIE WERDEN DIE BETRIEBSKOSTEN ABGERECHNET?



von Denise Fritze

Was gehört zu den Betriebskosten?

Grundsätzlich kann man sagen, dass alle Arbeiten, die regelmäßig im Haus und am Garten anfallen und keine Reparaturen sind, zu den Betriebskosten gehören.

Hierzu gehören zum Beispiel:

- Reinigung des Treppenhauses,
- Entsorgung des Hausmülls und Bio-Abfalls,
- Pflege des Gartens,
- Wasserversorgung des Hauses,
- Winterdienst,
- laufende Kosten für den Aufzug und
- Heizkosten und Warmwasserkosten,

aber auch solche Kosten wie Versicherung, Grundsteuer oder Wartungsarbeiten. Alle Kostenarten, die vom Mieter getragen werden müssen, werden in der Betriebs- und Heizkostenverordnung geregelt. Diese sind vom Gesetzgeber festgelegt.

Wann wird abgerechnet?

Die Betriebskosten sind jährlich abzurechnen. In unserer Genossenschaft entspricht das einem Kalenderjahr, also vom 01.01. – 31.12. des Jahres. Der Vermieter hat dafür insgesamt 12 Monate nach Ablauf der Abrechnungsperiode Zeit. Im Jahr 2019 und 2020 erfolgt die Abrechnung im September und Oktober, da wir eine neue Software haben. Ab dem Jahr 2021 wird es wieder Ziel sein, die Abrechnung eher an alle Mieter zu versenden.

Wie wird abgerechnet?

Die Genossenschaft ist bei der Erstellung der Betriebskostenabrechnung auf die Zusammenarbeit mit Versorgern (wie z. B. DVV Stadtwerke) und Abrechnungsunternehmen (z. B. ista und techem) an-



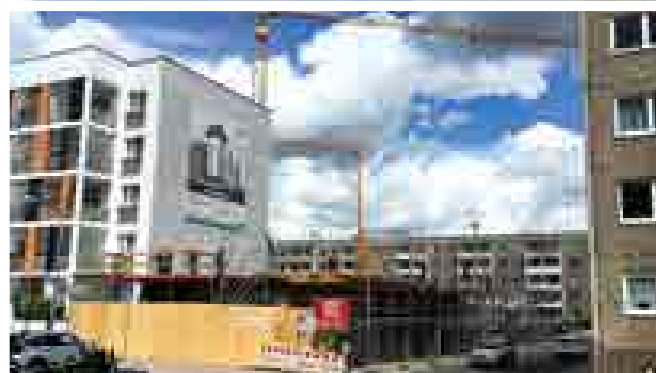
gewiesen. Die letzten Rechnungen gehen bei uns bis zum April des Folgejahres ein. Alle Rechnungen werden nach Prüfung der Richtigkeit auf die entsprechenden Abrechnungsbereiche aufgeteilt.

Übrigens:

Die Betriebskosten in unserer Genossenschaft sind in den letzten Jahren trotz Steigerungen der allgemeinen Lebenshaltungskosten relativ stabil geblieben.

Um dies zu erreichen, werden regelmäßig Angebote eingeholt, miteinander verglichen und Vertragsverhandlungen geführt. Preiserhöhungen werden geprüft und neue Verträge gegebenenfalls neu abgeschlossen, um stabile und günstige Preise zu gewährleisten. Dabei ist aber zu beachten, dass nicht alle Betriebskosten von der Genossenschaft beeinflusst werden können.





BAUSTELLENREPORT NEUBAU FLÖSSERGASSE 49 + 51 - TEIL 1



von Michael Wermter

Im Frühjahr 2018 haben wir als Wohnungsgenossenschaft durch das Umlenungsverfahren im Bereich Flössergasse das Baugrundstück erhalten. Darauf befand sich ein verlassener Schulhof sowie ein altes Hortgebäude aus den Siebziger.

Um zeitnah mit dem Neubau beginnen zu können, hat bereits im Dezember 2017 das Architekturbüro Seelbach + Frohnsdorf PartG mbB aus Dessau-Roßlau den Auftrag zur Planung unseres 10. Neubauvorhabens erhalten.

Ende Oktober 2018 war es dann endlich so weit. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat, Vertretern der Stadt Dessau-Roßlau sowie Geschäftspartnern konnten wir als Auftakt den Spatenstich feierlich durchführen. Zu dieser Veranstaltung haben wir auch offiziell die Baugenehmigung vom Bauordnungsamt der Stadt erhalten.

Da das Vorhaben das archäologische Kulturdenkmal „Innenstadt Dessau“ berührt, ist eine umfassende Dokumentation dessen erforderlich. Diese dauerte

für den Bereich des Wohngebäudes fünf Monate. Lesen Sie zu diesem Thema bitte auch den interessanten Beitrag des Grabungsleiters Herrn Petzschmann in diesem Magazin. Den Auftrag für die Erstellung des Rohbaus hatte im September 2018 die Firma Schieck + Scheffler & Co. GmbH erhalten. Im März 2018 konnte endlich mit den Arbeiten für den Rohbau begonnen werden. Um im Herbst mit den Ausbaugewerken beginnen zu können, konzentrieren wir uns derzeit auf die Erstellung des Wohnhauses. Das großzügige Parkdeck werden wir erst etwas zeitversetzt beginnen. Die Arbeiten gehen wie geplant gut voran. Derzeit entsteht das 2. Geschoss. Parallel dazu laufen die Vergaben für die folgenden Ausbaugewerke.

EIN BLICK IN DIE VERGANGENHEIT

von Ulf Petzschmann M.A.

Archäologische Ausgrabungen in der Flössergasse/Funde und deren Bedeutung aus Sicht des Grabungsteams (1. Grabungsabschnitt)

Förderverein für Naturkunde und Geschichte

Von Dezember 2018 bis Anfang Februar 2019 machte der Neubau eines Wohnblocks an der Flössergasse in Dessau archäologische Grabungen erforderlich, die vom Anhaltischen Förderverein für Naturkunde und Geschichte (Pfaundorf/Edderitz) in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt (Halle) durchgeführt wurden. Obwohl die Auswertung des ersten Grabungsabschnittes noch andauert, kann jetzt schon von einer außergewöhnlich interessanten Grabung berichtet werden. Der zweite Grabungsabschnitt soll noch im Mai 2019 in Angriff genommen werden und wird unser Wissen über die Muldvorstadt weiter vergrößern.

Zunächst wurden in der rund 500 m² großen Baugrube unter Aufsicht der Archäologen mit Hilfe eines großen Baggers die umfangreichen Schuttschichten entfernt. Diese waren teils durch die Verheerungen des 2. Weltkriegs und teils durch den fast vollständigen Abriss des ehemaligen Stadtviertels in den 70er Jahren entstanden. Damals war auch die Breite Straße, die das Baugelände querte, entfernt worden und stattdessen ein völlig neues Straßennetz mit den heute noch stehenden Wohnblocks errichtet worden.

Trotz der großflächigen Störungen hatten sich in zwei größeren Arealen ungestörte Schichten erhalten, die mit dem Beginn der Neuzeit um 1500 einsetzen und bis in die Gründerzeit um 1900 reichten. Damit wird die aus historischen Quellen überlieferte Gründung der Muldvorstadt um 1536 gut bestätigt. Zwar fanden sich unter den insgesamt über 16.000 dokumentierten Fundstücken auch rund 800 Fragmente aus dem Späten Mittelalter des 14./15. Jh., aber keine bleibenden Strukturen oder Befunde, die diesem Zeitraum zugeordnet werden können.

Die untersten Schichten waren sehr tonig und zeigten auf verschiedene Weisen an, dass aufgrund der Nähe zur Mulde Staunässe und Überschwemmungen



Beispiel einer Matrize/Negativ zur Herstellung von Ofenkacheln.

die Lebensbedingungen der Bewohner erschwerten. Sie lagen rund zwei Meter unter heutigem Niveau. Um sich trockenen Fußes bewegen zu können, wurden Pflasterhorizonte aus Kiesel- und Ziegelsteinen angelegt, die sich in mehreren Lagen erhalten hatten. Frühe Ausbruchgruben des 16. Jh. zeigten Mauerverläufe an; die Steine hatte man schon längst entfernt und wiederverwertet. Erste kleinere Erd- und Steinkeller zur kühlen Lagerung von Lebensmitteln wurden errichtet und wieder zerstört; zwei Steinbrunnen sorgten für eine unmittelbare Wasserversorgung, die den Gang zur Mulde ersetzten. Zwei aus Ziegelsteinen gesetzte Öfen dienten aufgrund ihrer Größe vermutlich zum Backen und Heizen. Später wurden die ursprünglichen Strukturen mit Planierschichten überdeckt und neue Mauern gebaut und neue Pflaster gelegt. Schließlich kam ein weiterer Brunnen aus Ziegelsteinen hinzu und gründerzeitliche Keller und Fundamente griffen tief in die bestehenden Strukturen ein.

Aus den Funden geht hervor, dass offenbar in unmittelbarer Nähe Keramik produziert worden war. Darauf deuten besonders die rund 600 Fragmente von seltenen und gut erhaltenen Matrizen des 16./17. Jh. hin, die als Negativ zur Herstellung von detailreichen Ofenkacheln genutzt worden waren. Auch Fehlbrände und technische Keramik zur Keramikerstellung sind in den Fundkomplexen gut vertreten. Als im



Überblick über die Baugrube im fortg.

19. Jh. Leitungen zur Wasserversorgung verlegt worden waren, hatte man die nun überflüssigen Brunnen mit Überresten aus einer Töpferei verfüllt. Fliesen mit dem Stempel „W. Weller – Hof-Töpfer“ ermöglichten die genaue Lokalisierung der Grabungen im ursprünglichen Straßenplan, denn dieser ist in den Dessauer Hausbüchern in der Breiten Straße 43 gelistet.

Wir bedanken uns für einen ersten Einblick in die Grabungsarbeiten. Es ist schon eine spannende Sache, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen und gleichzeitig ein neues Gebäude für die Zukunft zu errichten.



Verschiedene Pflasterhorizonte des 16. Jh., im Vordergrund ein kleines Ziegelofenfundament, Blick nach Nordwesten.

WISSENSWERTES / BAUGESCHEHEN

Fliese mit Stempel „W.Weller Hof Töpfer“ aus der Brunnenverfüllung in der Breiten Str. 43.



Ensemble auf dem Grundstück Breite Str. 43: Ursprünglich überkuppelter Ofen mit vorgelegtem Arbeitsraum, rechts hinten der Brunnen, Blick nach Westen.



geschrittenen Grabungsstadium. Im Hintergrund parallel laufende Bauarbeiten, links die Flössergasse, Blick nach Süden.

Bildquelle: Ulf Petzschmann

NEUER AUFZUG FÜR DEN AUFZUG

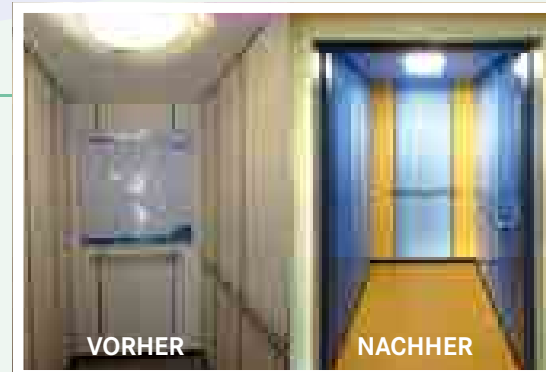


von Robert Stamm

Die Wohnungsgenossenschaft Des-sau betreibt in ihrem Bestand über 100 Aufzugsanlagen verschiedenster Ausführungen und Baujahre. Dabei gehören die Anlagen in der Ferdinand-von-Schill-Straße 16 - 18 zu denen mit den meisten Dienstjahren. Dadurch ist es völlig klar, dass sie über die Jahre sowohl einen gewissen Verschleiß als auch einen Rückstand zum technischen Fortschritt erfahren haben. Aus diesem Grund hatte sich die Ge-

nossenschaft im Frühjahr diesen Jahren dazu entschlossen, umfangreiche Instandsetzungsmaßnahmen an diesen drei Anlagen durchführen zu lassen. Die Maßnahmen hatten dabei ein Investitionsvolumen von ca. 135.000,00 Euro, welches auch planmäßig umgesetzt wurde. In den zwei Wochen, in denen jeder Aufzug außer Betrieb genommen wurde, wurden viele direkt sichtbare Veränderungen vorgenommen. So wurden alle Außentaster in den Etagen, die Taster und Anzeigetableaus in den Kabinen und die Kabinenbeleuchtung erneuert. Auch wurden die Kabinen anhand eines neuen Farbkonzepts für Wände und Fußböden überarbeitet.

Die viel größere Herausforderung war jedoch die Erneuerung der Aufzugstechnik, welche dem Betrachter im Normalfall verborgen bleibt. So erhielten die Aufzüge eine komplett neue Steuerung, neue Sicherheitsfangvorrichtungen, Türantriebe, Schachtbeleuchtungen und



Sicherheitseinrichtungen im Maschinenraum. Auch die Technik zur Notrufweiterleitung im Falle einer Störung wurde vollständig erneuert und ein neues Verbindungssystem integriert.

Zum Gesamtkonzept der Maßnahme gehört dann noch die komplette farbliche Neugestaltung der Eingangsbereiche, jeweils passend im Farbkonzept der Aufzugskabinen.

Wir möchten uns an dieser Stelle ausdrücklich für das entgegengebrachte Verständnis aller Mieterinnen und Mieter während der Zeit der Maßnahme bedanken.

GRUNDRISSAUFNAHME MIT ANSCHLIESSENDER NEUMODELLIERUNG VON WOHNÄRÄUMEN

von Studentinnen der Hochschule Anhalt

Mit einem Anteil von 57 Prozent lebt die Mehrheit der Deutschen zur Miete. Aufgrund des steigenden Lebensstandards werden Wohnungen im Zuge einer Renovierung lukrativer für den Mieter gestaltet. Die Planung sowie die Anfertigung von Grundrissen fallen unter anderem in das Tätigkeitsfeld eines Vermessungsingenieurs.

Wir, vier Studentinnen der Hochschule Anhalt, Sophie V., Kristin S., Stephanie S. und Maxi R., befinden uns derzeit im vierten Semester unseres Bachelorstudiums mit dem Ziel, den Abschluss der Vermessungsingenieurin zu erreichen.

Im Rahmen des Moduls Projektmanagement wurden wir vor die Aufgabe gestellt, ein vermessungstechnisches Projekt zu bearbeiten. Mit dem Auszug eines Nachbarn und dessen leerstehender Wohnung kamen wir auf die Idee, uns mit der Wohnungsgenossenschaft Dessau in Verbindung zu setzen, um leerstehende Wohnungen aufzumessen. Da zwei der Gruppenmitglieder mit der Wohnungsgenossenschaft in einem Mietverhältnis stehen, war der Kontakt schnell hergestellt. Im Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden Nicky Meißner wurden unsere Vorstellungen sowie die der Wohnungsgenossenschaft besprochen. Wir haben uns auf die Erstellung von Grundrissen für vier Wohnungen sowie eine anschließende Neumodellierung geeinigt.

Angefangen haben wir damit, die Wohnungen mit temporären Messpunkten auszustatten. Im späteren Verlauf haben diese dazu beigetragen, die Orientierung des Messgerätes (Tachymeter) innerhalb der Wohnungen sicherzustellen. Während der Messung wurden markante Punkte, wie Wände, Heizkörper, Fensterrahmen und Türen aufgenommen. Die Durchgangsbreiten und -höhen der Türen und Fenster wurden mithilfe eines Distanzmessers bestimmt. Mit diesen Punkten konnte in der Datenbe-



Auswertung

arbeitung ein Grundrissplan konstruiert werden. Die spätere Datenaufbereitung erfolgte mittels einer CAD-Software am Computer. Dabei werden die aufgenommenen Messpunkte vom Instrument auf den Computer übertragen und in die Software eingelesen. Jedes unserer Teammitglieder beschäftigte sich mit der Konstruktion einer der vier Wohnungen. Zunächst wurden die Wandpunkte miteinander verbunden, um ein Gerüst zu erhalten. Von diesem ausgehend wurden die Türen, Fenster und Heizkörper gezeichnet. Abschließend wurden die Badmöbel, wenn vorhanden, konstruiert und die Maße für die Wände, Türen und Fenster in dem Umfang eingefügt, dass sich die Wohnungen auf Basis dieser Maße rekonstruieren lassen.

Eine Möglichkeit der geplanten Neumodellierung ist die Franzstraße 142/144,

die aus zwei nebeneinanderliegenden 3-Raum-Wohnungen bestand. Diese haben wir in eine 4er-WG umgestaltet.

Verbunden sind die beiden Wohnungen über den Flur, in dem ein Durchbruch geschaffen wird. So entstehen vier ungefähr gleichwertige Räume, zwei davon mit Balkon, die als Wohn- bzw. Schlafräume genutzt werden können. Die Küche wurde vergrößert und ein anliegendes Esszimmer geschaffen. Im Zuge der Neumodellierung wurde ebenfalls das Bad neugestaltet und ein zusätzliches Gäste-WC eingerichtet.

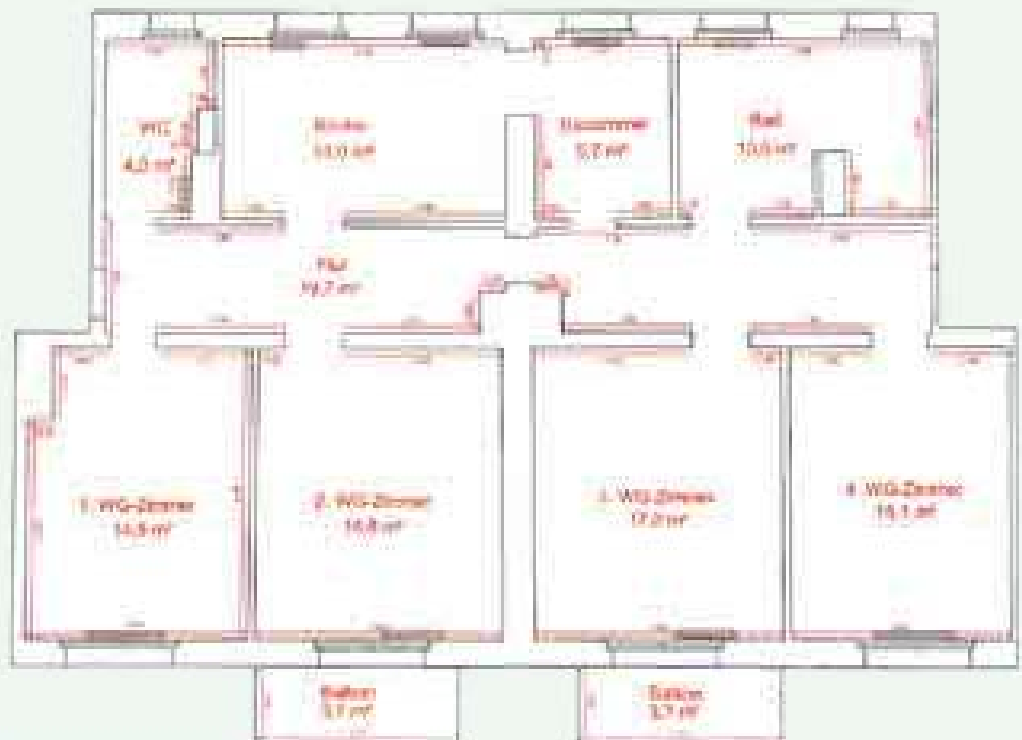
Da wir uns auch gut vorstellen könnten, gemeinsam in einer WG zu wohnen, war diese Art der Neugestaltung persönlich gut umsetzbar. Während des Projektes konnten wir viele neue Erfahrungen sammeln und auch mal in den Alltag eines





Messung

Wohnfläche ca. 115 m²



Vermessers reinschnuppern, da sich diese Messkampagne von den im Studium gestellten Aufgaben unterscheidet. Die Bearbeitung des Projektes hat uns sehr viel Spaß gemacht.

Wir bedanken uns bei der Wohnungsgenossenschaft Dessau, insbesondere beim Vorstandsvorsitzenden Nicky Meißner, dass er sich Zeit genommen hat und so zu der Ermöglichung des Projektes beigetragen hat, und Martin Thurow, tätig im Vermietungsservice der Wohnungsgenossenschaft, für die Begehung der Objekte und Funktion als Ansprechpartner.

HORST BÄUMCHEN UNTERWEGS! – WAS SICH IN UNSEREN TREPPENHÄUSERN ABSPIELT



Als ich gestern auf dem Weg nach Hause war traf ich unseren Hauswart, wir unterhielten uns ein wenig und er erzählte mir, dass er gerade unterwegs ist um die Verkehrssicherheit, also ob es keine Unfallquellen an und in unseren Häusern gibt, zu überprüfen. Dass, zum Beispiel, keine Schuhe, Kinderspielzeug, Fahrräder oder andere Gegenstände in den Hausfluren und Treppenhäusern abgestellt sind. Dies verstößt nämlich gegen die Brandschutzvorschrift und könnte im Fall eines Brandes den Fluchtweg versperren. Weil wir uns gerade über das Treppenhaus unterhielten erzählte ich ihm, was mir letztens passiert ist.

Es hat bei mir geklingelt und meine Freundin Klara wollte zu Besuch kommen. Da habe ich meine Wohnungstür offengelassen und bin ihr auf der Treppe entgegengegangen.

Du kannst Dir sicher denken was passiert ist. Der Schlüssel lag in der Wohnung und nicht in meiner Hosentasche und da mehrere Fenster im Treppenhaus offen waren, ist meine Tür zugefallen.

Eigentlich habe ich mich besonders über meine Dummheit geärgert, doch warum sind so viele Fenster immer offen?

Der Schlüsseldienst kam sehr schnell – an der Infotafel hatte ich den Dispatcher der Stadtwerke angerufen und er hat gleich den Bereitschaftsdienst geschickt.

Das mit den offenen Fenstern wollte ich dann doch wissen und habe bei meinem Freund, dem Hauswart, nachgefragt.

Er sagte mir, dass, wer die Fenster öffnet, auch für das Schließen verantwortlich ist. Dauerlüften ist nicht notwendig!

In der „warmen“ Jahreszeit kann man lüften, jedoch sollten die Fenster nur über dem Tag geöffnet sein. Bei Witterungsverhältnissen wie Starkregen, Hagel und Sturm sind die Treppenhaus-, Keller- und Bodenfenster stets geschlossen zu halten.

Das Treppenhaus bekommt mit jeder Haustüröffnung Frischluft und daher müssen nur im Einzelfall die Fenster geöffnet werden.

Im Haus haben wir uns nun besprochen und werden nur noch in besonderen Situationen die Fenster öffnen.

➤ **Übrigens hat seit gestern meine Freundin Klara einen Wohnungsschlüssel und kann mich nun jederzeit besuchen.**



WIR STELLEN VEREINE VOR – DAS WANDERN IST DES MÜLLERS LUST

von Klaus Beyersdorfer – Vorsitzender des Wanderfreunde Dessau e.V. und Mieter unserer Genossenschaft

Geschichtliches

Am 28. Oktober 1959 wurde in der Betriebssportgemeinschaft „Zementanlagenbau Dessau“ (ZAB) die Sektion „Wandern und Bergsteigen“ gebildet und im Mai 1994 der dann selbständige Verein „Wanderfreunde Dessau e.V.“ aus der BSG ausgegründet.

Der Wanderverein bewahrt die Traditionen des Wander- und des Familien-Freizeitsports in der Region Dessau-Roßlau und Umgebung und leistet heute mit 14 Wanderleitern und 200 Mitgliedern sowie ca. 150 Wanderungen im Bereich

von ca. 10 bis über 20 km einen bedeutenden Beitrag für Sport, Bewegung und gesunde Lebensweise.

Wandere Dich fit und gesund!

Bewegung an der frischen Luft ist gut für die Gesundheit. Das ausdauernde Wandern bringt die Psyche und den Körper in Schwung. Abseits vom Zivilisationslärm, beim Wandern durch die Wälder, Täler und Höhen kehrt in unserem Kopf Ruhe und Klarheit ein. Stress verschwindet ganz von allein. Gute Wandergespräche mit Gleichgesinnten tun ihr Übriges.

Der Zweck des Vereins ist die Förderung des Gesundheits- und Familiensports/ des Wanderns, der Natur- und Heimatkunde/von gemeinsamen Fahrten und





Bildquelle: Wanderfreunde Dessau e.V.



Wanderungen unter kundiger Führung von Wanderleitern.

Die sportliche Tätigkeit des Vereins erstreckt sich auf Tages-Wanderungen sowohl im Flachland als auch im Bergland vorwiegend in Sachsen-Anhalt und den benachbarten Bundesländern sowie Sportfahrten in das Hochgebirge aber auch in bekannte Wanderregionen Deutschlands. Sportwanderungen werden kombiniert mit Wissenswertem aus der Natur-, Landes- und Geschichtskunde.

Der Verein WFD möchte langfristig den Wandersport in der Region Dessau-Roßlau erhalten und zielstrebig ausbauen. Das Vereinsleben ist sportlich aktiv, kulturell interessant und der Bildung in Hei-

mat- und Naturkunde verbunden. So soll der Verein eine Heimstatt der mit diesen Zielen verbundenen Menschen der Generation „50 PLUS“ sein. Wandern Sie gerne auf Schusters Rappen? Dann kommen Sie mit uns! Gäste sind uns willkommen. 3 'Schnupper-Wanderungen' zum Kennenlernen stehen allen Nicht-Organisiererten frei.

Kontakt Daten:
 Wanderfreunde Dessau e.V.
 Klaus Beyersdorfer
 Reinickestraße 18
 06844 Dessau-Roßlau
 E-Mail: wanderfreunde@gmail.com
 Tel.: 0340/2201571
 Möchten auch Sie, dass Ihr Verein vorgestellt wird, so nehmen Sie mit Ihrer Wohnungsgenossenschaft Kontakt auf.

HALLO KINDER

Wenn der Sommer kommt



von Horst Bäumchen

Gerade haben die Sommerferien begonnen und Toni kann es kaum erwarten, dass er baden gehen kann. Das Seepferdchen hat er schon im letzten Winter abgelegt. Mama hat den Seepferdchenaufnäher auch an seine Badehose genäht.

Nur das Wetter passt so gar nicht. In der letzten Woche hat es so viel geregnet, dass an Baden nicht zu denken war.

Seit heute scheint die Sonne. Toni und seine Schwester Sara haben ihre Badesachen gepackt und warten nur noch auf Mama und Papa. Sie sind in der Küche und packen Essen für das Picknick am Badesee ein.

Los geht es mit dem Fahrrad. Toni fährt vorne, Sara an zweiter Stelle und Mama und Papa am Ende.

Der Weg geht an schönen Sommerwiesen vorbei. Die Vögel zwitschern und einen kleinen Hasen haben sie auch schon entdeckt.

Endlich kommen sie an. Toni zieht sofort seine Schuhe, das T-Shirt und die Hose aus.

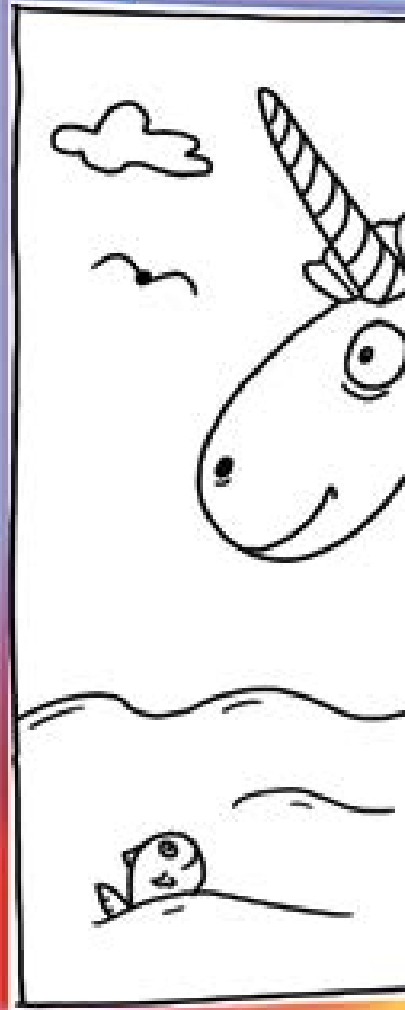
„Jetzt geht es los!“ sagt Toni. Er läuft von der Decke zum See, will schnell reinlaufen und schwimmen. Nach zwei Schritten bleibt er plötzlich stehen. Man, ist das Wasser kalt. Damit hat er nicht gerechnet. Mama muss schmunzeln, sie kennt ja ihren Toni, der kein kaltes Wasser mag.

Doch Toni will endlich auch im See schwimmen. Langsam geht er Schritt für Schritt weiter in das Wasser, erst bis zu den Knien, dann bis zur Badehose und dann schwimmt er los.

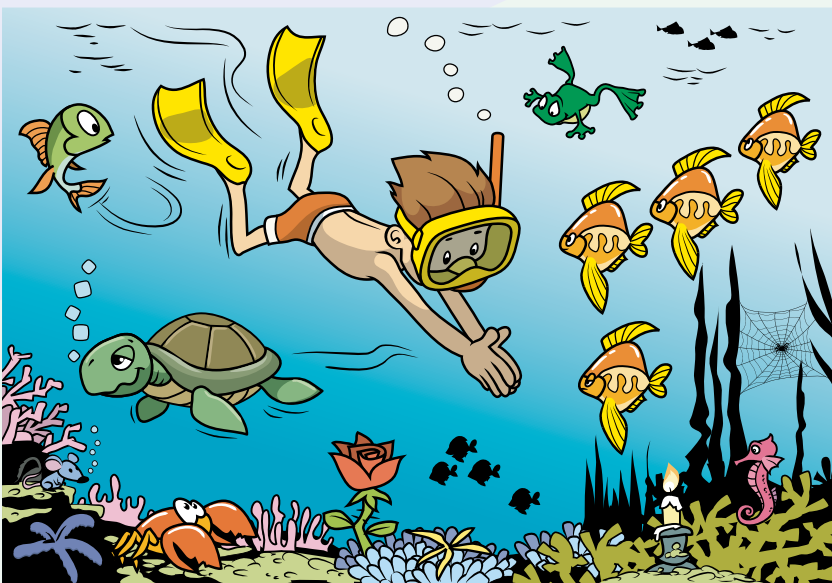
Mama sagt, dass er ganz schön mutig ist und Toni freut sich.

Ein großes Stück bis zur kleinen Insel im See schwimmt er. Geschafft!!

Sara kommt hinterher geschwommen und auch Papa. Nur Mama sagt, dass das



Finde 6 Gegenstände die nicht passen!



Die Lösung findest Du auf Seite 20.

Wasser wirklich noch kalt ist. Als alle Drei zurückkommen, hat Mama alles für das gemeinsame Picknick ausgepackt.

Toni hat einen riesigen Hunger und isst gleich ein Würstchen.

Es wird ein wunderschöner Nachmittag und Toni konnte allen zeigen, dass er jetzt ein richtiger Schwimmer ist und das kalte Wasser ist auch nicht mehr so schlimm.





WISSENSQUIZ

Wo konnten wir gemeinsam mit den Bewohnern ein neues Hauswartbüro eröffnen?

» **Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 10 x 2 UCI-Kinogutscheine.**

Schicken Sie bitte Ihre Antwort an unsere Geschäftsstelle, Wolfgangstraße 30 oder per E-Mail an info@wg-dessau.de.

Einsendeschluss ist der 31.08.2019.

Alle Mieter der Wohnungsgenossenschaft können teilnehmen.

Übrigens: Die Lösung finden Sie in diesem Magazin.

Viel Glück!

Die Gewinner aus dem letzten Magazin wurden schriftlich benachrichtigt.

GEBURTSTAGSGRÜSSE

Geburtstage im April/Mai/Juni 2019

Wir gratulieren und wünschen beste Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen

zum 90. Geburtstag:

Frau Marianne Rennert
 Frau Johanna Gnade
 Frau Ilse Hesse
 Herr Hans Baschlau
 Herr Werner Stittrich

zum 95. Geburtstag:

Frau Herta Schalk



VERANSTALTUNGSKALENDER JUNI - SEPTEMBER 2019

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
27.06.	17:00 – 19:00	verschiedene Standorte (siehe Rückseite vom Magazin)	Tag der offenen Wohnung
Ab 01.07.	Zu den Öffnungszeiten	Geschäftsstelle	Aktion „Zuckertütenbaum“ in der Wohnungsgenossenschaft
01.07. + 22.08.	18:00 - 19:30	Treffpunkt: Tourist-Information Dessau	Stadtrundgang Dessau Weitere Termine erfahren Sie in der Tourist-Information
04.07.	19:00	Diakonissenkrankenhaus Dessau	Lesereihe: Der neue Mensch Bauhaus100
05.07.	21:00	Treffpunkt: Marienkirche (Turmeingang)	Nachtwächterrundgang
06.07.	18:00	Wörlitz	5. Seekonzert „Mit Echo und Glanz“
12.07. + 23.08.	18:00	Treffpunkt: Tourist-Information Dessau	Die Türmerin von St. Marien
14.07. + 18.08.	11:00 - 12:3	Stadtgebiet Dessau	Rundgang zu den „Unsichtbaren Orten“
15.07.	17:00 - 18:30	Stadtgebiet Dessau	Aufbruch in die Moderne
19.07.	14:00 – 17:30	Treffpunkt: Abfahrt 14:00 am Busbahnhof Dessau	Gondelfahrt in den Wörlitzer Anlagen
20.07.	14:00	Restaurant am Georgengarten, Heinz-Röttger-Straße 16, 06846 Dessau-Roßlau	Einmal Arkadien und zurück
28.07. + 25.08.	10:30	Blumengartenhaus im Park Luisium	Konzertreihe „... und sonntags ins Luisium“
16.08.	18:00	Treffpunkt: Tourist-Information Dessau	Romantischer Spaziergang
04.09.	17:00 – 18:00	Treffpunkt: Tourist-Information Dessau	Ises Goldene Zwanziger
07.09.	17:00	Ferropolis - die Stadt aus Eisen	Pyro Games 2019 – Feuerwerke satt!
11.09. – 15.09		Meisterhäuser	Der Verrat der Bilder
11.09. – 15.09	19:30	Bauhaus Museum Dessau	Festival Bühne TOTAL

GONDELFAHRT IN DEN WÖRLITZER ANLAGEN



von Siegrun Oppermann

Wir laden Sie auf eine eindrucksvolle Gondelfahrt durch den idyllischen Wörlitzer Park ein.

Die Gondelfahrt führt über den Wörlitzer See zum Kleinen Walloch, durch den Wolfskanal und vorbei am Gotischen Haus. Genießen Sie während der Fahrt ein frisches Stück Kuchen und einen warmen Kaffee.

Die Karten zum Sonderpreis von 10 Euro erhalten sie ab dem 25.06.2016 in unserer Geschäftsstelle.



➤ **Termin:** 19.07.2019
Abfahrt: Busbahnhof vor dem Hauptbahnhof um 14:00 Uhr
Rückfahrt: Wörlitzer Park um ca. 17:30 Uhr

HURRA, DU KOMMST IN DIE SCHULE!



von Horst Bäumchen

ABC und 1 X 1
Schreiben lernen ist nun Deins!

Freust Du Dich auf die neue Zeit?

Die Schulzeit steht nun vor der Tür,
Rucksack, Füller, Hefte schenkt man Dir.

Wir möchten Dich auch überraschen
mit Kleinigkeiten und was zum Naschen.

**Komm uns einfach mal
besuchen zu unserer
Öffnungszeit!**

Der Zuckertütenbaum
steht bei uns für
ALLE ABC-SCHÜTZEN
ab Juli 2019 bereit!

Wirst Du dieses Jahr auch eingeschult? Dann besuche uns ab dem 01.07.2019 zu unseren Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle, um Deine Überraschung abzuholen.



UNSER STADTSPAZIERGANG



von Siegrun Oppermann



Einen besonderen Spaziergang unternahmen unsere Mieter am 28.05.2019. Sie begaben sich auf die Spuren der jüdischen Geschichte unserer Stadt, die bereits vor ca. 270 Jahren begann.

Wussten Sie, dass sich an der Schule des Philanthropinums ein Davidstern in der Fassade befindet und in der heutigen

Askanischen Straße das Geburtshaus von Moses Mendelssohn stand? Mit dem Besuch der Jüdischen Gemeinde in der Kantorstraße in Dessau erhielten wir viel Wissenswertes über die heutige Gemeinde. Unser Spaziergang führte uns im Anschluss weiter vorbei bis zum Jüdischen Friedhof.

Ein Spaziergang, der auch ein wenig nachdenklich macht.

**DAS
KANN MAN
BESTIMMT
WIEDER
KLEBEN.**

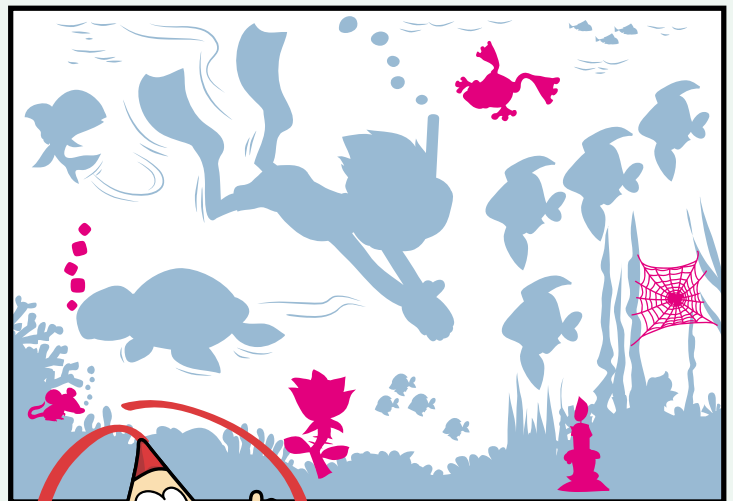


**FÜR JEDE LEBENSLAGE:
SICHERHEIT FÜRS DRUNTER
UND DRÜBER.**

Hausratversicherung



AUFLÖSUNG DES BILDRÄTSELS



KINDER-ERSTE-HILFE-SEMINAR



von Andrea Klaus

Am 4. April 2019 konnten wir bereits zum 3. Mal in unserer Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit der AOK ein Kinder-Erste-Hilfe-Seminar anbieten.

Die große Nachfrage nach dem Kurs zeigte uns, dass die Angst allgegenwärtig ist, in Notfallsituationen nicht richtig handeln zu können. Wenn es dann noch um das eigene Kind oder Baby geht wird die Unsicherheit noch größer, etwas falsch zu machen.

In dem 3-stündigen Kurs wurden verschiedene Notfallszenarien aufgezeigt und mögliche Sofortmaßnahmen erläutert. Anhand eines Dummies konnten die Teilnehmer erste Hilfe auch praktisch er-



lernen. Der Kurs gibt einem das Gefühl, für Notfälle besser vorbereitet zu sein. Die Auffrischung eines (Kinder-) Erste-Hilfe-Kurses ist daher für jeden emp-

fehlenswert, man weiß ja nie, wann man mal in eine Notsituation gerät.

DESSAUER FIR MENLAUF 2019



von Martin Thurow

Bereits die 5. Auflage des Dessauer Firmenlaufes fand am 8. Mai 2019 statt. Insgesamt waren 143 Staffeln auf der Strecke und somit ein neuer Teilnehmerrekord.

Auch wir waren beim Dessauer Firmenlauf wieder dabei. Unsere Mitarbeiter hatten (sichtlich) viel Spaß und konnten

in der Mixed-Staffel einen spitzenmäßigen 10. Platz erzielen.

Vielen Dank auch noch einmal an die Organisatoren!



STARKE PARTNER der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG



Ihr Partner rund um die Elektroenergie aus der Bauhausstadt



elektroma **Starke Energie**

elektroma
Elektromontagen GmbH

Bauköttemstraße 13
06847 Dessau-Roßlau

Tele: 03490591000
www.elektroma-dessau.de
info@elektroma-dessau.de

Ex-Rohr

GALE Rohr- und Städtereinigungs GmbH

Tag und Nacht

- Verstopfungsbeseitigung in Toiletten, Badewannen etc.
- Fettabscheiderreinigung
- Kanalfernsehen
- Druckprüfung DIN EN 1610 und DIN 4279

Hauptstraße 67 B
06862 Dessau-Roßlau



Tel. (034901) 94 99 12
Fax (034901) 94 99 15
mail: galegbmh@t-online.de

galabau. dessau

• GRÜNANLAGEN • HAUSGÄRTEN
• PFLASTERARBEITEN • SPIELPLÄTZE
• DACHBEGRÜNUNG • BAUMBESCHNITT
• SPORTANLAGEN • FALLARBEITEN
• FASSADENBEGRÜNUNG

BURGKUHMEIEN ALLEE 1
06846 DESSAU-ROSSLAU
TEL.: 03490440210 | FAX: 03490440212 |
info@galabau.de



TISCHLEREI KÖRTING www.koerting.de
mit Fachbereich für Holzwerkstoffe-Produktion

Insektenschutzmaßnahmen
Einbaumöbel
Wunschanfertigungen von Tischlereiprodukten
Haustüren aus eigener Produktion
Fenster, Türen, Fußböden & Decken





Jewenbergerstr. Mitte - Postfachstraße 14
06847 Dessau - www.tischlerei-koerting.de
tischlerei_koerting@t-online.de
TEL.: 03490 1 81 33 01 | Fax: 03490 1 81 10 30

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams

- Dachdecker- und Dachklempner m/w mit Berufserfahrung
- Auszubildende in dem Beruf Dachdecker mit Ausbildungsstart Sommer 2019

Wir bieten Ihnen:

1. überdurchschnittliche Bezahlung
2. leistungsorientierte Prämien z. Bsp. für Bereitschaftsdienst und Überstunden sowie Urlaubsgeld
3. Weiterbildungsmöglichkeiten bis zum Meister
4. Arbeiten in einer modernen und zukunftsorientierten Firma
5. Tätigkeit nur im Umkreis der Stadt Dessau-Roßlau, keine Montage
6. Festanstellung – Urlaub mindestens 26 Tage im Kalenderjahr



Haben Sie Probleme mit Ihrem Dach, kommen Sie zu uns, wir sind vom Fach

Sandner Dachbau GmbH

- ✓ DACHEINDECKUNG UND SANIERUNG ALLER ART
- ✓ CARPORT- UND TERRASSEN-ÜBERDACHUNGEN
- ✓ REPARATUR-SERVICE
- ✓ GERÜSTBAU
- ✓ FASSADENGESTALTUNG
- ✓ GRÜNDÄCHER
- ✓ DACHKLEMPNEREI
- ✓ INSPEKTIONS- UND WARTUNGSSERVICE
- ✓ PREFE LEICHTDÄCHER AUS ALUMINIUM
- ✓ DACHINSPEKTION MIT DROHNE

Haben wir Interesse geweckt, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Sandner Dachbau GmbH
Kleinkühnauer Str. 48a
D-06846 Dessau-Roßlau
E-Mail: info@sandner-dachbau.de
www.sandner-dachbau.de

Firma

Thomas Thyrolf

Dach und Wand aus Klemmerhand.

Bauklempnerei & Haustechnik

Flurstraße 21 · 06846 Dessau

Tel: 0340 66 10 484

www.thomas-thyrolf.de

 /thomas.thyrolf

WIR SUCHEN AB SOFORT

ELEKTROINSTALLATEUR m/w/d

abgeschlossene Ausbildung und gute Kenntnisse in der Elektrotechnik

AZUBI FÜR ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK m/w/d

Realschulabschluß, gute schulische Leistungen, Zuverlässigkeit

ELEKTRO SCHULZE

GMBH

WIR BIETEN DIR:

- EINEN SICHEREN ARBEITSPLATZ
- BRANCHENÜBLICHE VERGÜTUNG
- FREUNDLICHES ARBEITSUMFELD
- VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN
- ÜBERNAHMEGARANTIE NACH LEHRE

Layout by p | idea WER | AGENTUR GmbH



Elektro Schulze GmbH · Pötnitz 4 · 06842 Dessau-Roßlau · Tel.: 0340 218060
Ansprechpartner: Geschäftsführer Herr Volkmar Schulze · E-Mail: schulze@elektroschulze.com

Tag der offenen Wohnungen!



➤ Besuchen Sie uns zum Tag der offenen Wohnungen
am **27.06.2019** von **17:00 bis 19:00 Uhr**
in der **Peterholzstraße 56, Ellerbreite 52**
und **Chaponstraße 7**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Wolfgangstraße 30 | 06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340/260 22-0
www.wg-dessau.de
www.facebook.com/wgdessau.de

Wir sind für Sie da
Mo. und Mi. 7:30 – 15:30 Uhr
Die. und Do. 7:30 – 18:00 Uhr
Fr. 7:30 – 11:45 Uhr
und nach Vereinbarung